



Susanne Kastner

Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages

Mitteilung an die Presse

Zur Diskussion eines Bundestagsmandats für Monika Hohlmeier äußert sich die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Dr. h. c. Susanne Kastner folgendermaßen (dpa-Meldung vom 12.04.2005):

Monika Hohlmeier, eine Politikerin, die auf allen Ebenen scheiterte und über Jahre hinweg „beratungsresistent“ als Kultusministerin über die Köpfe von Kindern und Eltern hinweg agierte.

Sie degradiert Eltern zu Nachhilfelehrern, ignoriert den Betreuungsbedarf von Grundschulkindern am Nachmittag, will Förster zu Lehrern umschulen.

Es verwundert einen da schon, dass der Ministerpräsident Bayerns „einen Teufel tut“, um diesen unzumutbaren „Causa Hohlmeier“ zu beenden. Mehr und mehr drängt sich der Verdacht auf, dass die Strauß-Tochter zu viel über Edmund Stoiber weiß.

An die Mitglieder der CSU-Landtagsfraktion gerichtet, fällt einem heute das alte Sprichwort „Besser spät als nie.“ ein. Es ist schön, dass auch sie endlich verstehen, dass jemand wie Monika Hohlmeier untragbar ist.

Auf den Vorschlag, Frau Hohlmeier jetzt in den Bundestag zu schicken, möchte ich nur mitteilen:

Werte CSU-Landtagsfraktion, wir verzichten auf solche gescheiterte Politiker im Bundestag. Unser Parlament hat so etwas nicht verdient. Entlassen Sie Frau Hohlmeier und arbeiten Sie die Affäre auf, mit Frau Hohlmeier auf der Anklagebank!“